



Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin
Fondation pour la Promotion de la Formation en Médecine de Famille
Fondazione per la Promozione della Formazione in Medicina di Famiglia

Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin: Jahresbericht 2020

Allgemeines

Die Mitfinanzierungsgesuche von Praxisassistenzen an die Stiftung WHM waren 2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Grund dafür ist die Covid-19 Pandemie, welche wegen der teilweise stark eingeschränkten Arbeitsmöglichkeiten in den Arztpraxen eine Praxisassistenz verunmöglichte. Auch ist festzuhalten, dass die Stiftung in den letzten Jahren immer mehr PA mitfinanzierte, als eigentlich vorgesehen.

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016
PA mitfinanzierte PA in Monaten	144.2	158.7	153.9	203.5	165.9

Die Stiftung WHM führte in diesem Jahr 4 Einführungskurse für (angehende) Lehrpraktiker (5 weniger als im Vorjahr), sowie 2 Praxisführungskurse für Assistenzärzte durch, wobei der Rückgang wieder durch die Pandemie bedingt war. Zum sechsten Mal konnte das Seminar „Einstieg in die Praxis“ für angehende Haus- und Kinderärzte („von jungen Ärzten für junge Ärzte“) durchgeführt werden.

Der 10. JHaS-Kongress, bei welchem die Stiftung WHM wiederum mit ihrem Symposium «Praxisassistenz» präsent gewesen wäre, musste auf April 2021 verschoben werden.

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Der WHM-Stiftungsrat traf sich 2020 einmal (Juni). Das Protokoll vom 11.6.2020, die Hochrechnung 2020 und der Budgetvorschlag 2021 mussten pandemiebedingt auf dem Zirkularweg erfolgen (Dezember). Der Stiftungsrat blieb 2020 in seiner Besetzung unverändert; Bruce Brinkley hat seinen Austritt aus dem Stiftungsrat auf Ende 2020 an der Stiftungsratssitzung vom 11.6.2020 bekannt gegeben.

Auch Anette Grünig, welche als Gast für die GDK Einsitz in den Stiftungsrat genommen hat, wird auf Ende 2020 das Gremium verlassen. Sie steht uns aber weiterhin als Ansprechpartnerin der GDK bei speziellen Fragestellungen zur Verfügung.



Das Jahr 2020 war auch für die Stiftung WHM FMF ein besonderes, ausserordentliches und intensives Jahr. Infolge der Pandemie war der Kursbereich der Stiftung besonders betroffen. Kurse mussten entweder umgeplant, den jeweiligen kantonalen Vorgaben angepasst (reduzierte Teilnehmerzahl) oder ganz abgesagt werden. Dies hatte, neben einem beträchtlichen administrativen Mehraufwand einen Rückgang der Einnahmen zur Folge. Die auf einen späteren Zeitpunkt geplante Onlineversion der Lehrpraktikerkurse wurde vorgezogen und dank der Vorarbeiten im Bereich der Lernplattform Moodle konnte die Online-Version erstmals im November 2020 erfolgreich umgesetzt werden.

Einige Praxen haben wegen des Covid-19 bedingten Rückgangs des Arbeitsvolumens bei uns Kurzarbeit angemeldet, welche wir als offizieller Arbeitgeber der Arbeitslosenversicherung (ALV) weitergemeldet haben. Unser Antrag wurde zuerst rückwirkend bewilligt, doch wegen zu wenig Ausfallstunden wurde er dann leider abgelehnt. Die Stiftung hat gegen diesen Entscheid fristgerecht Einsprache erhoben. Der Entscheid ist Ende 2020 noch offen.

Das Arbeitspensum von Frau Evelyne Holzmann wurde von 20% auf 40% erhöht; nicht zuletzt deshalb, da es in der Berichtsperiode zu vermehrten krankheitsbedingten Ausfällen kam.

Für 2021 wird der Stiftungsrat eine Strategieplanung vornehmen, um die Weiterentwicklung der Stiftung voranzutreiben und sie so auf die zukünftigen Herausforderungen optimal vorzubereiten.

Programm Praxisassistenz (Weiterbildung in Hausarztpraxen)

Die Stiftung WHM bietet im Rahmen des gesamtschweizerischen Programms die Mitfinanzierung und / oder Administration von Praxisassistenzen an. Die reine Administration kommt zum Zuge, wenn die Aufnahmekriterien ins WHM-Programm vom Assistenzarzt oder Lehrpraktiker nicht erfüllt sind und der Lehrpraktiker die vollen Lohnkosten trägt. Die Stiftung WHM übernimmt in diesem Fall die Ausarbeitung des Arbeitsvertrags, Organisation des Versicherungspakets, Lohnzahlungen, usw. Ausserdem bietet sie kantonalen Programmen die Administration ihrer Praxisassistenzen an. Das Berner Praxisassistenz-Programm wird vollständig durch die Stiftung WHM administriert.

2020 wurden insgesamt 76 neue Praxisassistenzen über das WHM-Programm abgewickelt (2019: 91 / 2018: 75 / 2017: 61 / 2016: 75). 28 davon wurden von der Stiftung WHM mitfinanziert (2019: 33 / 2018: 34 / 2017: 35 / 2016: 35), 48 rein administriert (2019: 58 / 2018: 41 / 2017: 26 / 2016: 40). Der grösste Teil der administrierten Fälle betraf kantonal mitfinanzierte Praxisassistenzen aus dem Kanton Bern (41), bei 7 administrierten Praxisassistenzen finanzierten die Lehrpraktiker den Lohn ihrer Assistenzärzte selber.

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016
PA Total abgewickelt	76	91	75	61	75
PA mitfinanziert	28	33	34	35	35
PA administriert	48	58	41	26	40



Die Anzahl der abgewickelten Assistenz-Monate (umgerechnet auf 100% Anstellungsgrad, mit und ohne Mitfinanzierung) nahmen 2020 mit 539.6 Praxisassistenten-Monaten wiederum zu (2019: 532.2 / 2018: 502.1 / 2017: 489.8 / 2016: 405.7): So wurden über die Stiftung WHM umgerechnet 89.9 Praxisassistenten à 6 Monate zu 100% abgewickelt (2019: 88.7 / 2018: 83.7 / 2017: 81.6 / 2016: 67.5).

Die Anzahl der mitfinanzierten Praxisassistenten-Monate (zu 100%) betrug 2020 144.2 (2019: 158.7 / 2018: 153.9 / 2017: 203.7 / 2016: 165.9), die rein administrativ über die Stiftung WHM abgewickelten Praxisassistenten-Monate (kantonale oder vom Lehrpraktiker (mit-)finanzierte Praxisassistenten bzw. -Verlängerungen) 395.4 (2019: 373.5 / 2018: 348.2 / 2017: 286.1 / 2016: 239.2).

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016
Monate Total abgewickelt	539.6	532.2	502.1	489.8	405.7
Monate mitfinanziert	144.2	158.7	153.9	203.7	165.9
Monate rein administriert	395.4	373.5	348.2	286.1	239.2
Umgerechnet à 6 Monate zu 100%	89.9	88.7	83.7	81.6	67.5

Wie schon seit Jahren zu beobachten ist, war auch 2020 der Frauenanteil im Programm Praxisassistenten (mit und ohne Mitfinanzierung durch die Stiftung WHM) mit 66% deutlich höher als der Männeranteil (50 Assistentenärztinnen und 26 -ärzte). Die durchschnittliche Dauer der 2020 neu begonnenen Praxisassistenten betrug (umgerechnet auf 100%) 5.0 Monate (2019: 5.2, 2018: 5.5, 2017: 6.2, 2016: 5.4). Nach wie vor werden Praxisassistenten nach der regulären Praxisassistenten-Dauer von 6 Monaten gerne noch um weitere Monate verlängert. Werden sie allerdings nicht über die Stiftung WHM verlängert, sondern von der Praxis des Lehrpraktikers selber, fließen sie nicht in die Statistik der Stiftung WHM ein.

Auch dieses Jahr führten die beiden Kantone Bern und Zürich, die Liste der mitfinanzierten Stellen an: Von den 28 neu mitfinanzierten Stellen entfielen 11 auf den Kanton Zürich und je 3 auf die Kantone Bern, Baselstadt und Graubünden. An dritter Stelle rangierten mit je 2 Praxisassistenten die Kantone Baselland, Genf und Tessin. In den Kantonen Wallis und Zug wurden je 1 Praxisassistenten von der Stiftung WHM mitfinanziert.

Seit 2013 erhalten Assistentenärzte im WHM-Programm einen höheren Lohnansatz von Fr. 6'500 (zuvor: Fr. 5'850). Es steht den Lehrpraktikern frei, den Assistentenarzt-Lohn freiwillig auf ein höheres (Spital-)Niveau aufstocken. Dies geschieht in den meisten Fällen und die Lohndifferenz tragen die Lehrpraktiker selbst.

Auf die erwünschte Angleichung an die kantonalen Programme, in welchen korrekterweise in der Regel der gleiche Lohn wie im Spital bezahlt wird, muss die Stiftung WHM weiterhin verzichten, weil sonst nicht mehr alle Praxisassistenten, welche die Programm-Bedingungen erfüllen, zur Hälfte mitfinanziert werden könnten.



Lehrpraktiker-Kurse

2020 wurden insgesamt vier Einführungskurse für Lehrpraktiker durchgeführt, also 5 weniger als im Vorjahr. 4 Kurse in der Deutschschweiz und kein Kurs in der Romandie). Insgesamt nahmen 88 Hausärzte an unseren Kursen teil: 88 in der Deutschschweiz (2019: 154, 2018: 164, 2017: 139, 2016: 120) und 0 in der Romandie (2019: 41, 2018:20, 2017: 25, 2016: 18). Wie schon dargelegt, ist die Pandemie für diesen Rückgang verantwortlich. Seit der Einführung des neuen Weiterbildungsprogramms Allgemeine Innere Medizin (AIM) 2011 waren die Kurse bis 2020 sehr gut belegt.

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016
Einführungskurse Deutschschweiz	88	154	164	139	120
Einführungskurse Romandie	0	41	20	25	18

Insgesamt wurden seit 1998 im Rahmen des gesamtschweizerischen Programms Praxisassistentz 90 Kurse in der Deutschen Schweiz und seit 2005 19 Kurse in der Romandie durchgeführt. Bis Ende 2020 wurden total 2'178 Lehrpraktiker geschult, 1'852 Teilnehmende in deutscher, 325 in französischer Sprache. 1'797 Kursteilnehmer hatten einen Facharztstitel in Allgemeiner Inneren Medizin (bzw. Allgemeinmedizin oder Innere Medizin) und 276 in Kinder- und Jugendmedizin. 104 Teilnehmende wiesen einen anderen Facharzt- oder Weiterbildungstitel aus (u.a. 35 Praktische Ärzte).

Die Anzahl von jungen Lehrpraktikern (z.T. ehemalige Praxisassistentzärzte) sowie der Frauenanteil bei den Weiterbildnern nehmen weiterhin zu. Seit 2005 haben sich insgesamt 160 ehemalige Praxisassistentzärzte selbst als Lehrpraktiker ausbilden lassen. 139 haben den deutschen und 21 den französischen Kurs besucht.

Zunehmend melden sich auch Ärzte aus anderen Fächern (u.a. Dermatologie, Ophthalmologie, ORL) für die Lehrpraktiker-Einführungs-Kurse der Stiftung WHM an, um die Anerkennung als Lehrpraktiker für Ihren Fachbereich zu erhalten. Da es in den Lehrpraktiker-Kursen in der Romandie dadurch gelegentlich zu Engpässen in den Kursen kommen kann, wird zusammen mit dem SIWF nach einer Lösung gesucht.

Praxisführungs-Kurse für Assistenzärzte

Von den im 2011 vom Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) übernommenen vier jährlichen Praxisführungs-kurse konnten dieses Jahr durch die Pandemie bedingt nur zwei durchgeführt werden. Die Assistenzärzte des WHM-Programms Praxisassistentz besuchen als Ergänzung zur Praxisassistentz mindestens ein solches Kurs-Modul. Die Kurse stehen aber auch auswärtigen Assistenz- und Oberärzten offen. 2020 nahmen 31 Assistenzärzte an diesen Kursen teil (2019: 49 / 2018: 45 / 2017: 51 / 2016: 38 Teilnehmer).

Ab 2021 wird die Berner Stiftung zur Förderung der Hausarztmedizin (HAST) die Praxisführungs-kurse und das Seminar «Einstieg in die Praxis» unterstützen.



Das Kurs-Modul „Selbstmanagement“ verzeichnete 15 Teilnehmende, das Modul „Personalführung, Weiterbildung, Vernetzung, Ärztenetzwerke“ fiel aus, das Thema „Praxisformen und Praxisorganisation“ interessierte 16 Personen und das Modul „Wirtschaftliche Aspekte in der Arztpraxis“ fiel auch aus. Einige Kursteilnehmer besuchten mehrere Module der angebotenen Praxisführungskurse.

Das seit 2014 zusätzlich angebotene Seminar „Einstieg in die Praxis“ für angehende Hausärzte konnte 2020 wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden. Das Seminar gibt einen Überblick über die vier oben erwähnten Themen der Praxisführungskurse und wird von jungen Ärzten moderiert. In drei Austausch-Workshops stehen Jungärzte, die kürzlich den Weg hin zur Praxistätigkeit gegangen sind oder schon Einiges an Erfahrung in der Praxis haben, angehenden Hausärzten mit Tipps und Tricks zur Seite.

Jahresrechnung

Der Stiftungsrat bewilligte für das Jahr 2020 die Mitfinanzierung von 150 Praxisassistenten-Monaten. Mitfinanziert wurden effektiv 144.2 Praxisassistenten-Monate. Per Ende 2020 wies die Stiftung WHM einen budgetierten Verlust von rund Fr. 27'000 auf, welcher durch die Gewinne aus den Vorjahren gedeckt ist.

Bei einem Teil der Empfänger dieses Jahresberichtes liegt auch die Jahresrechnung bei, andernfalls kann sie bei der Geschäftsstelle der Stiftung WHM angefordert werden.

Ausblick

Ein Ende der Pandemie ist nicht in Sicht, eine Planung der Kurse ist schwierig und an eine Durchführung der Lehrpraktiker-Kurse vor Ort ist vorläufig auch nicht zu denken. Das Online-Angebot wird weiter ausgebaut werden müssen. Ebenso ist noch ungewiss, wie sich die PA-Programme im neuen Jahr entwickeln werden; mit einem weiteren Rückgang muss bei einer länger andauernden Pandemie gerechnet werden. Auch die anderen Angebote der Stiftung (Praxisführungskurse (Einstieg in die Praxis sowie die verschiedenen Kurs-Module) sind vom Pandemieverlauf abhängig und schlecht planbar.

2020 wurde zum vierten Mal eine 2-Jahres-Auswertung bzw. Evaluation des WHM-Praxisassistenten-Programms auf der Grundlage der webbasierten Datenerhebung vorgenommen. Die Ergebnisse Juli 2018 – Juni 2020 werden voraussichtlich im Frühjahr 2021 publiziert.



Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle Frau lic. phil. Manolya von Erlach, den Sachbearbeiterinnen Frau Jacqueline Bähler, Frau Franziska Kohler und Frau Evelyne Holzmann für Ihre umsichtige Arbeit und Frau Réka Veress für den Aufbau des Online-Angebots.

Einen herzlichen Dank geht auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat: Dr. Oliver Adam, Dr. Bruce Brinkley, Dr. Jürg Pfisterer, Dr. Regula Capaul, Dr. Miriam Müller-Grädel, Dr. Jean Pierre Keller und Prof. Dr. Nicolas Senn sowie an die Gäste des Stiftungsrates Dr. Philippe Luchsinger (Hausärzte Schweiz) und lic. phil. Annette Grünig für die angenehme Zusammenarbeit.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Adresse der (Co-)Leiter der Lehrpraktiker-Kurse Dr. Daniel Ackermann, Dr. Sepp Holtz, Dr. Daniel Matter, Dr. Christian Morello und Dr. Stephan Steiner für die perfekte Durchführung und abwechslungsreiche Wissensvermittlung. Vielen Dank auch Frau Susanne Peter (MSc in Organisationsentwicklung), lic. phil. Andreas Gerber und Dr. Stephan Steiner für die erfolgreiche Durchführung und professionelle Leitung der Praxisführungs-Module für Assistenzärzte.

Unseren Stifterorganisationen SGAIM, SGP, KHM, FMH und VSAO gilt ein besonderer Dank; sind es, die mit Ihrem Engagement und Vertrauen in die Stiftung WHM diese erst handlungsfähig machen.

Bern, Dezember 2021

Dr. med. Christian Häuptle, Präsident Stiftungsrat